

# Für den Glauben an die Zukunft

Einweihung des Anbaus am Familienzentrum der Caritas mit Weihbischof Manfred Grothe

**ISERLOHN.** (tp) Viel zusätzlichen Platz für kleine Leute bietet das Familienzentrum am Dördelweg an. Am Samstag wurde in der Kindertageseinrichtung der Caritas der neu errichtete Anbau für die Betreuung von unter Dreijährigen (U3) offiziell eingeweiht und anschließend bei einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zu den zahlreichen Besuchern der Einweihungsfeier zählte Weihbischof Manfred Grothe, der sich am Vortag einer Auslandsreise auf Einladung von Caritasverbandsvorsitzenden Franz-Josef Ronzon noch die Zeit genommen hatte für den Besuch in der Einrichtung am Dördelweg und zur Segnung des Anbaus. Dass die Caritas in Iserlohn eine Kindertageseinrichtung erweitert habe, wertete der Weihbischof aus Paderborn in seinem Grußwort als Zeichen und Symbol für den Glauben an die Zukunft „in unserer



Bei der Einweihungsfeier zeichnete Weihbischof Grothe Franz-Josef Ronzon für seine seit 1976 andauernde Tätigkeit im Caritas-Vorstand mit der goldenen Caritas-Nadel aus.

sonst nicht sehr kinderfreundlichen Gesellschaft“. Es gebe nicht viele Caritasverbände, die eigene Tagesstätten oder Familienzentren betrieben, zollte Grothe dem Iserlohner Verband Anerkennung und Respekt für das Engagement

in diesem Bereich, durch das zudem unterstrichen werde, dass die Familienarbeit ein Schwerpunkt der Caritas in Iserlohn sei.

„Kinder muss man um ihrer selbst wegen lieben“, wandte sich der Bischof gegen die re-

duzierte Sicht, die nachwachsende Generation vornehmlich als Arbeitskräfte der Zukunft zu betrachten. „Kinder stehen für Optimismus, Hoffnung und Leben“, erklärte Grothe und hob die große gesellschaftliche Aufgabe hervor, jedes Kind individuell so zu fördern, dass es seine Talente und Potenziale entwickeln kann. „Dann“, so Grothe, „werden sie ganz von selbst zu wertvollen Arbeitskräften und engagierten Teilnehmern am öffentlichen Leben.“

Verbandsvorsitzender Ronzon bedankte sich bei allen am Bau beteiligten Firmen und Unterstützern sowie bei dem Generalunternehmer Verfuß. In kürzester Zeit sei es gelungen, den 130 Quadratmeter großen Anbau fertigzustellen, erinnerte Ronzon daran, dass der erste Spatenstich erst im April erfolgt war. Seit 2003 befindet sich die Einrichtung nunmehr in Trägerschaft der Caritas, die sich in dieser Zeit zu einem der größten Familienzentren Iserlohns entwickelt habe. Als Dank für das Erreichte und die überaus engagierte Arbeit übergab Ronzon einen Scheck über 500 Euro an Leiterin Angelika Hülder. Das Geld soll zur Aufstockung des Spielgeräte-Budgets für den noch nicht fertiggestellten Außenbereich dienen. Dort steht überdies seit jüngster Zeit – Peter Lustig lässt grüßen – ein von der Firma Verfuß gespendeter Bauwagen, der künftig für Kindergartenzwecke genutzt werden kann.

Hoch erfreut über die zusätzlichen U3-Plätze zeigt sich auch Jugendamtsleiter Kai Maibaum. Dies gelte umso mehr, da bei der Caritas-Einrichtung keine genehmigungsrechtlichen Hürden im Weg standen. Maibaum: „Wir sind froh, dass die Umsetzung hier so schnell und gut geklappt hat.“



Viele Eltern waren mit ihren Kindern der Einladung zur Einweihung des U-3-Anbaus im Familienzentrum am Dördelweg gefolgt. Fotos: Jennifer Graeve